

Calwer Wochenblatt

№ 27.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Wochensatzgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 3 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 3. März 1900.

Wiederjähriger Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10
ins Haus gebracht, Mk. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Außer Bezirk Mk. 1.25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der neugewählte Ortsvorsteher Johannes Dengler in Röhndach, Bauer und Gemeindepfleger, ist heute in sein Amt eingesetzt und beeidigt worden.

Calw, den 28. Februar 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden,

bei welchen die Einbindung des Receptbuches über die Gemeindevisitation verfallen ist, werden beauftragt, solches hierher vorzulegen mit Vollzugsbericht.

Calw, den 1. März 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Pforzheim, den 28. Februar 1900.

Abhaltung der Rindviehmärkte in der Stadt Pforzheim.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der auf Montag, den 5. März d. Js. fallende Viehmarkt in Pforzheim wieder gestattet wird, jedoch mit Rücksicht auf die noch bestehende Seuchengefahr nachfolgenden Beschränkungen unterliegt:

- aus verseuchten Gemeinden darf überhaupt kein Rindvieh aufgetrieben werden;
- für das aus württembergischen Oberamtsbezirken aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß § 14 der das. Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Tierarzte eingezogenen Er-

kundigungen und der Besichtigung der zu transportierenden Tiere, diese mindestens 5 Tage in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

(Vergl. amtl. Bekanntmachung vom 11. November 1899 Nr. 83 293.)

- Für Rindviehstücke, welche von Viehhändlern aufgetrieben werden, müssen gemäß § 33 der vorgenannten Verordnung oberamtstierärztliche Zeugnisse vorgezeigt werden, welche bescheinigen, daß die Tiere gesund sind und einer vorherigen mindestens stägigen Beobachtungszeit in einem in Baden gelegenen seuchenfreien Ort und Stall unterstellt waren.

(Amtl. Bekanntmachung vom 11. November 1899 Nr. 83 294.)

Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

- Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind. Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachlässig zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter haben dies sofort in ihren Gemeinden ortsbüchlich bekannt zu machen und bekannte Interessenten besonders zu belehren.

Gr. Bezirksamt.
Kasperer.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Die Personenzüge Nr. 795 a Pforzheim ab 9²⁰ nachm., Calw an 10²⁰ nachm. und Nr. 791 Pforzheim ab 9²⁰ nachm., Neuenbürg an 9²⁰

nachm., werden an Werktagen bis einschl. 14. März 1899 ausgeführt.

Gehingen, 28. Febr. Am Faschnachtsabend veranstaltete der hiesige Liederkreis seinen Angehörigen und Ehrenmitgliedern im Gasthaus zum „Adler“, welches bis auf den letzten Platz dicht besetzt war, einen wohl gelungenen Unterhaltungsabend. Der Verein bot neben einer Anzahl gut gesullter Männerchöre, welche mit Präzision vorgelesen wurden, mehrere komische Stücke, von welchen „Der Rekruten Heimweg“, „Der gebildete Hausknecht“, „Die Einquartierung“, „Der fidele Milchhändler“ und „Der kleine Mann“ ganz besonders den Beifall der Zuhörer ernteten. In hohem Maße über die gehörten Leistungen befriedigt gingen die Anwesenden erst in früher Morgenstunde auseinander. Dem jungen Verein aber, sowie seinem thalträchtigen, bewährten Dirigenten, Lehrer Breitling, welche namentlich bei der Einübung der komischen Stücke keine Zeit und Mühe scheuten, gereicht diese Aufführung zur vollen Ehre. Die Zwischenpausen füllte Gehingens junger Dichter, Hr. Böttinger, durch passende Vorträge aus.

Neuenbürg, 28. Febr. Einen Beweis seltener Einmütigkeit gab die Gemeinde Dohel bei der gestern daselbst vorgenommenen Schultheißenwahl. Von 164 Wahlberechtigten haben 159 abgestimmt und es vereinigten sich sämtliche abgegebenen Stimmen auf den Revisionsassistenten beim I. Oberamt hier, Karl Allinger.

Herrnberg, 28. Febr. Auf dem am gestrigen Jahrmarkt abgehaltenen Schweinemarkt wurden 362 Stück Milchschweine und 255 Stück Käuferchweine zugeführt. Bezahlt wurde für 1 Paar Milchschweine 25—36 M., für ein Paar Käufer 40—103 M. Der Verkauf ging gut. Der Pferde- markt war diesmal stark besucht und wurde lebhaft

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dietrich Theden.

(Fortsetzung.)

Er ist verlogen und verkommen von Grund aus, er hat am Intrigüieren und Vorspiegeln seine Freude, und sie sind ihm so zur zweiten Natur geworden, daß er sogar über das Nötige hinausgeht und von Dingen phantasiert, die ganz oder wenigstens fast zwecklos erscheinen.

Ich bin nicht begierig, wie der Angeklagte den Brief beschönigen oder wie er versuchen wird, ihn mit ein paar Phrasen abzuthun; für mich war er ein wichtiges Beweisstück zur Charakterzeichnung des Mannes, der im übrigen durch die sehr bestimmten Aussagen der Hauptbelastungszeugin des Betruges evident überwiesen ist und den ich auch des Verbrechens wider das Leben für schuldig halte.

Der Redner machte eine kurze Pause, um einen Blick auf seine Notizen zu werfen. Er nahm den Bogen auf und fuhr fort:

Ich brauche wohl nicht zu betonen, daß die eine erwiesene Fahrt des Angeklagten nicht in Betracht kommt, weil sie nach der Zeit fällt, die der Beschuldigte seiner Klientin für die Reisen vorgespiegelt hatte. Ich mache aber auf die außerordentlichen Höhen der Summen aufmerksam, die der Angeklagte aus der Klientin erpreßt hat. Sie steht zu seinen Bemühungen, wenn von solchen ernstlich die Rede sein soll, in gar keinem Verhältnis und wirkt darum augenfällig kraßverschärfend.

Von dem einen Verbrechen zum andern!

Vom leichteren zum schweren!

Vom Betrüge zum Morde!

Ich erachte den Angeklagten des schwersten Verbrechens schuldig, weil er nach seinen Charaktereigenschaften dazu fähig und zugleich, weil geradezu er der einzige war, der an dem plötzlichen Tode des Bauern ein ausschlaggebendes Interesse hatte.

Das Charakterbild des Angeklagten ist durch die Verhandlung fixiert. Es ergibt sich aus seinen Lügen und Betrügereien. Es wird ergänzt durch die fast unglaublich frivole Beratung des unter einer Maske bei dem Angeklagten erschienenen Kriminalbeamten! Ein kleiner Mund — — Notbehelf! — wenn nur nichts Schriftliches da und nur die Entdeckung nicht zu befürchten ist! Der Meineidige sieht und lacht sich ins Fäustchen, die Justiz ist genasführt und kann es nicht einmal erkennen . . .

Wer so raten kann, kann auch thaten!

Aber das Charakterbild des Mannes ist damit nicht erschöpft. Es wird vervollständigt durch seine Eigenschaft als Spieler.

Als Spieler!

Der Angeklagte hat selbst zugestanden, daß er dem Glückspiel fröhnte, und daß er aus ihm einen erheblichen Teil der zur Existenz nötigen Mittel gewann. Meine Herren, erwägen Sie ob ein Spieler, dauernde Gewinnchancen hat, wenn er es nicht versteht, das Glück geschickt zu seinen Gunsten zu korrigieren. Das Glück ist dem Angeklagten dauernd wohlwollend gewesen: ich nehme keinen Anstand, daraus auch eine dauernde Korrekturübung des angeklagten Spielers zu folgern! Ich halte mich dazu um so mehr berechtigt, als der Mann den Ort seiner Thätigkeit sorglich im Dunkel hält und so zwar positive Ermittlungen er-

gehandelt. Der Viehmarkt mußte leider wegen der im Bezirk herrschenden Maul- und Klauenseuche verboten werden.

Stuttgart, 1. März. Der Lebensmittelmarkt wollte heute früh bei winterlichem Schneesturm nicht recht gedeihen; er war schwach besetzt und noch schwächer besucht. Und doch bot er, als Wirkung der Wärme in voriger Woche, die ersten Proben an Wegwarten, die geschneitelt abgegeben werden; ebenso die ersten Hopfen aus dem Hopfengarten, zahn, im Vergleich zu den ersten wilden Hopfen aus den Gärten. Unter den Blumen viele (ital.) Anemonen, das Verschwinden der Waldsträuße läßt die wachsende Bedeutung des Gartenflors erkennen; heute Schneeglöckchen in Menge, 3. Teil mit dem Ballen zum sofortigen Verkaufen. Eier halten sich immer etwas hoch im Preise; Gänseier begehrt. Im Keller Hausgeflügel in Menge, Enten u. Fische, darunter prächtige Karpfen, in Menge.

Gannstatt, 1. März. Von den beiden für die König-Karlstraße gestifteten, von Bildhauer Fremd ausgeführten allegorischen Figuren wird heute die zweite an Ort und Stelle verbracht und mit dem Versehen begonnen werden. Zum Transport sind 6 Pferde nötig. Die Figur, welche auf Gannstatter Seite Aufstellung erhält, stellt die Landwirtschaft dar, eine auf einem Fruchtbüdel sitzende weibliche Figur, umgeben von landwirtschaftlichen Gegenständen, wie Pflug, Egge u. s. w. Hoffentlich finden sich bald weitere Stifter für die noch fehlenden zwei Figuren.

© Pforzheim, 2. März. Der hiesige Consumverein, welcher heute Abend seine jährl. Generalversammlung abhielt, hat nach dem Geschäftsbericht pro 1899 ein für die Mitglieder erfreuliches Ergebnis aufzuweisen. Bei einem Gesamtumsatz von 551440 M. werden 14 % Dividende, d. i. von der umgesetzten Mark 14 S., zur Verteilung gelangen. Der Mitgliederstand beträgt jetzt 1756 (am 1. Januar 1899 1683) Für Gesamtkosten sind 35516 M. berechnet und verbleibt ein Reingewinn von 77847 M. 99 S.

Berlin, 28. Febr. Die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich wird im Schloß zu Kiel im Beisein des Kaisers am 15. März stattfinden. — Prinz Heinrich hat, wie dem Berliner Tageblatt aus Kiel telegraphiert wird, einen Erholungsurlaub auf die Dauer von 6 Monaten erhalten.

Berlin, 28. Febr. Dr. Lieber leidet der Germania zufolge trotz einer langsam aber stetig fortschreitenden Besserung noch häufig unter Fieberanfällen. Selbst wenn alle Gefahr als ausgeschlossen betrachtet wird, dürften doch immerhin noch einige Wochen vergehen, bis Dr. Lieber gesund und arbeitsfähig sein wird.

Berlin, 1. März. Reichstag. Der Reichstag begann heute die zweite Beratung des Staats des Auswärtigen Amts. Gradnauer (Soz.) wünscht Aufklärung über die befremdliche

Stellung der Reichsregierung zu der Haager Friedenskonferenz. In seiner großen Rede im Dezember habe Bülow die Konferenz nicht erwähnt. Hielt er sie für bedeutungslos, oder paßt sie nicht in seinen Plan? Warum waren die Verhandlungen der Konferenz nicht öffentlich? Nicht einmal der Wortlaut der Konvention wurde veröffentlicht. Bekannt wurden nur die Berichte des Wolffschen Bureaus. Welches waren die zu weit gehenden Vorschläge, denen v. Schwarzkopf entgegnet, und mit welchen Gründen ist er ihnen entgegnet? Was besagt der Artikel 10 der Konvention? Warum hatte Deutschland gegen denselben Bedenken? Die Konvention bezüglich des Schiedsgerichts sei so verfaßt, daß dadurch jede Bedeutung aufgehoben werde. Alles sei nur Blendwerk. Im Gegensatz zu den lebhaft zustimmenden halbamtlichen Artikeln der Nordd. Allg. Ztg. und zu den warmen Worten der Thronrede des Jahres 1898 über das Jarenmanifest seien Militärs zur Konferenz gesandt worden und Männer der Wissenschaft, die noch kriegerischer gesinnt waren. Später habe eine maßgebende Stelle geäußert, für den Frieden sei der beste Schutz ein starkes Heer. Die Folge dieses Verhaltens der deutschen Regierung und der übrigen Regierungen sei bald hervorgetreten. Thatenlos sehe man zu, wie die Buren niedergeworfen werden. Staatssekretär v. Bülow: Ich gestehe, daß ich nicht vermutet habe, daß die Haager Konferenz heute in so eingehender und umfassender Weise zur Sprache gebracht werde. Ich bin dem Vorredner aber dankbar, daß er mir Gelegenheit gibt, auf Grund des Aktenmaterials unsere Stellung zur Haager Konferenz und unsere Haltung in derselben die mir möglichen Aufschlüsse zu geben. Unsere allgemeine Stellung gegenüber der Haager Konferenz geht aus unserer ganzen bisherigen Politik hervor. Unsere Politik, das wiederhole ich auch heute, ist immer unentwegt gerichtet gerichtet gewesen auf die Schaltung des Friedens. (Beifall) Wir haben unsere Rüstungen zu Land und zu Wasser immer nur zu dem Zweck vervollständigt und vervollkommen und wollen dieselben nur zu dem Zweck vervollständigen, um unser Territorium und unsere wohlverordneten Rechte gegen unerbittliche feindliche Angriffe zu schützen. Von unserer Seite wird der Friede nicht gestört werden. Für das Gegenteil kann man keine Gewähr übernehmen, und gegen die Möglichkeit, die nicht ausgeschlossen ist, müssen rechtzeitig Vorkehrungsmaßnahmen ergriffen werden.

Bremen, 28. Febr. Ueber die Eröffnung der Station für drahtlose Telegraphie auf Vorkum meldet Bösmanns telegraph. Bureau: Als der Schnellkämpfer „Kaiser Wilhelm der Große“ heute nachmittag auf seiner Fahrt nach New-York Vorkum passierte, sandte derselbe folgendes Telegramm durch die Station für drahtlose Telegraphie an den Nordd. Lloyd: 2 Uhr 7 Min. nachm. Passieren Vorkum. Leuchtschiff in Entfernung von einer halben Meile. Narconis Apparate arbeiten tadellos. Die 1. Verbindung wurde 35 Seemeilen von Vorkum hergestellt. An Bord alles wohl. Engelbart, Kapitän.

New-York. Ein sonderbarer Vorfall ereigt

augenblicklich in Amerika großes Aufsehen. In der Stadt Toledo am Ohio lebt ein reicher Mann, Hr. Marshall Waggon. Der Herr ist 70 Jahre alt und war 42 Jahre lang Atheist. Er besaß eine sehr wertvolle Bibliothek, die die Werke der großen Freidenker von Voltaire bis Robert Ingersoll enthielt und deren Wert auf mehrere Hundert Pfund geschätzt wurde. Hr. Waggon hat sich nun auf seine alten Tage bekehrt und hielt es demzufolge für seine Pflicht, die „heidnische“ Bibliothek zu opfern. Die ganze Sammlung, die in ihrer Art als eine der schönsten des Landes galt, wurde verbrannt, und ihr Besitzer beschäftigt sich nun damit, die Geschichte seiner Bekehrung als „Führer für Andere“ niederzuschreiben. So sonderbar, wie die Handlungsweise des Hr. Waggon, soll auch seine Persönlichkeit sein. Er wird als ein Mann von höchst malerischem Aussehen geschildert, mit langen, graumelierten Haaren und einem bis auf die Brust herabwollenden grauen Bart.

Der Krieg in Südafrika.

Berlin, 28. Febr. Das Berliner Tageblatt meldet aus Brüssel: Die hiesigen Transvaal-Kreise drücken ihre Verwunderung darüber aus, daß Lord Roberts die Anzahl der Gefangenen bei der Kapitulation Cronjes bloß auf 3. bis 4000 angiebt, worin noch Frauen und Kinder, welche sich im Lager befinden, mit inbegriffen sind. Da Cronje über 10000 Mann verfügte, muß es einem großen Teile seiner Truppen gelungen sein, zu entkommen. Man nimmt an, daß während der Kämpfe um Paardeberg 2000 Buren den Heldentod fanden.

Berlin, 28. Febr. Aus London wird gemeldet: Roberts telegraphierte, daß die Anzahl der Gefangenen circa 4000 Mann betrage, wovon 1500 Freistaat-Buren sind. 6 Geschütze sind erobert worden. Cronje wird nach Kapstadt gebracht. — Nach einem weiteren Telegramm Roberts befindet sich Major Albrecht unter den Gefangenen. — Aus Kapstadt wird gemeldet, daß Frenchs Kavallerie-Division auf Blomsfontein vorrückt. Präsident Steyn habe an Krüger telegraphiert, daß Roberts nur noch zwei Stunden von Blomsfontein entfernt wäre. Es würde schleunigst Hilfe kommen.

Berlin, 1. März. Das Berliner Tageblatt meldet aus Brüssel: Soweit zuverlässige Nachrichten vorliegen, verlor General Cronje in den Kämpfen um Paardeberg vom 17. bis 26. Februar ungefähr 1000 Mann. Als er den Rückzug auf Magersfontein antrat, betrug seine Heeresstärke 10.000 Mann. Da nur 3000 gefangen sind, müssen 6000 entkommen sein. Man vermutet, daß dieselben zu der Division Batha fliehen. Letztere kam zwar nicht zu spät an, war aber zu schwach, um Cronje zu entsetzen. Hier herrscht die Ueberzeugung, daß die Fortdauer des Krieges unvermeidlich ist. Präsident Krüger wird keine Friedensbedingungen annehmen, welche die Unabhängigkeit der beiden Republiken berühren. Auch eine Friedensvermittlung hält man momentan für aussichtslos. Nur die Initiative

folgreich abschneidet, aber auch den Verdacht nicht allein nicht beseitigt, sondern verstärkt.

Vom Glücks- und Faltschpieler zum Totschläger und Mörder ist, das hat die Geschichte der Kriminalistik hundertfach gelehrt, kein allzugroßer Schritt. Aus der einen unsauberen Leidenschaft erwächst die andere, und wie die Lawine im Sturze verderbenbringend anschwillt, so ziehen auch Leidenschaft und Schuld immer ausgedehntere Kreise.

Allerdings: direkte und untrügliche Spuren von der Spielhölle zum Nordplatz hat die Anklagebehörde nicht zu ermitteln vermocht. Ich habe sie auch nicht einmal zu entdecken erwartet, denn dem Manne, der seinen Gläubigern so mit allen Schlichen und so skrupellos auswich, der Unterschlagung und Betrug so schlau zu verschleiern wußte oder mindestens versuchte — diesem Manne eine so eminente Kurzsichtigkeit bei dem ungleich schweren Schritte zuzutrauen, wäre ebenso kurzsichtig auch von der Behörde gewesen.

Nein, wie der Angeklagte das Verbrechen inszeniert hat, liegt im Dunkel, und es kann fraglich erscheinen, ob dieses Wie ohne Zutun des Beschuldigten in einer nahen Zeit oder jemals seine Aufhellung finden wird. Man kann vermuten und behaupten — und ich werde Ihnen meine Kombinationen nicht vorenthalten —, aber man kann nicht absolut überzeugen und beweisen.

Wichtiger als das Wie ist aber die Thatsache selbst, und wie sich mir die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten unwiderstehlich aufdrängt, so hoffe ich auch Ihnen einleuchtend klarzulegen, daß gar kein anderer als der Angeklagte in Frage kommen kann.

Die Behörden waren dieser Ansicht nicht von Anfang an; ihr Verdacht und ihre Ermittlungen gingen eine Zeitlang in anderer Richtung.

Diese Richtung war falsch.

Es haben sich Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Jagdherr Hans Oldkop in seiner Pachtung unlautere Konkurrenz hatte; es ist auch ein Mann ermittelt worden, dem der Frevel des unberechtigten Jagens nachgewiesen, der auf frischer That ertappt wurde und vor dem zuständigen Richter ein offenes Bekenntnis seiner Schuld ablegte. Aber wie dieser Mann nicht einmal im Besitz einer Schußwaffe und daher — trotz der gegenteiligen Meinungsäußerung des Angeklagten Oldkop — zu dem Verbrechen des Mordes nicht einmal ausgerüstet war, so hat sich auch auf keine andere Persönlichkeit der Verdacht, zu dem Morde nur willig und fähig gewesen zu sein, konzentrieren lassen.

Anders bei dem Angeklagten!

Der Angeklagte war fähig!

Der Angeklagte war mehr als das: er war durch Egoismus und Rachsucht zu der That herausgefordert.

Die That war für den Angeklagten zu einer zwingenden Notwendigkeit geworden, wenn er nicht rettungslos und mit Schande verderben wollte!

Es ist in der Verhandlung faßsam zu Tage getreten, wie jämmerlich es um die berufliche Thätigkeit dieses Mannes bestellt war; wie er mit seiner Winkeladvokaterie nicht das Salz zum trockenen Brote verdiente; wie er spielte und borgte, um zu leben; wie er den Bruder, die Freunde, die Bekannte angehen mußte, um Mittel zu gewinnen; wie er vor Verbrechen nicht zurückschreckte, wenn es der Not des Augenblicks zu steuern galt.

Es ist in der Verhandlung unwiderleglich bewiesen, daß kurz vor dem Nordfall die Bedrängung des Angeklagten den Höhepunkt erreichte; daß alle Duelle, aus denen er bis dahin geschöpft hatte, versiegt waren; daß der Bruder,



Montag, den 5. März, abends 8 Uhr,
im Badischen Hof hier

Conzert

durch Herrn Carl Diezel
unter Mitwirkung von Hrn. Georg Hack (Klavier) aus Stuttgart.
Eintritt 1 Mk. — Programme an der Kasse.

Bekanntmachung.

Anlässlich des wiederholten Aufschlages aller Bedarfsartikel unserer Schuhbranche, sind wir hiesige Schuhmacher gezwungen, dementsprechend einen Preisausschlag durchzuführen, sowohl im Verkauf fertiger Waren wie bei Maß- und Reparaturarbeiten.

Wir hoffen, daß das konsumierende Publikum unsern Ausschlag als gerecht fertigt anerkennt.

Die hiesigen Schuhmacher.

Verlosung württ. Staatsobligationen.

Die Liste der verlosenen 3 1/2 und 4 %igen Obligationen der

Litera P. Q. R. S.

T. U. V. W.

EE. FF. GG. HH.

liegt bei mir auf.

Emil Georgii.



und lade dazu freu blickt ein.

Samstag, den 3. März, halte ich

Metzelsuppe

J. Maier z. Schwane.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Bäckerei eingestellt habe.

Bestens dankend für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen, empfehle ich zugleich mein reichhaltiges

Weinlager

in Rotwein, Weißwein und Champagner,
sowie mein neu eingerichtetes Wirtschaftsklokal.

Hochachtungsvoll

Georg Pfau.

Die Brennmaterialienhandlung

von Wilh. Dingler

empfiehlt

sämtliche Sorten Kohlen und Coaks.

In der nächsten Zeit treffen von diesen Sorten Wagenladungen ein.
Jedes Quantum von 1 Rte. ab wird ab Lager prompt ins Haus geliefert.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

Einem tit. Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr in dem städt. Neubau oberhalb der Gießfabrik wohne und bringe zugleich in empfehlende Erinnerung, daß sämtliche Arbeiten in Neuanlagen und Unterhaltung von Gärten, Parks und Baumgütern von mir stets billig und sauber ausgeführt werden.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte auch fern- hin um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilh. Widmann, Oberamtsbaumwart.

Sehr guten Gartensamen hat zu verkaufen Obiger.

Bleiche bei Hirsau.



Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich meine

Restauration

zum „Aurhaus Waldlust“

am Sonntag, den 4. März, wieder eröffne und lade zu zahlreichem Besuche freundl. ein.

Fritz Bösenberg.

Gesangbücher

in großer Auswahl bei
Emil Georgii.

Anzeige und Empfehlung.

Indem ich für das meinem sel. Manne geschenkte Wohlwollen bestens danke, zeige ich hiemit an, daß ich sowohl die Bäckerei als auch die Wirtschaft vom nächsten Montag ab weiterführen werde.

Zugleich bitte ich um ferneren gütigen Zuspruch.

Karoline Engel.

Calw.

Einem geehrten Publikum bringe mein

feinstes Stuttgarter Exportbier

in empfehlende Erinnerung. Jedes Quantum liefert frei ins Haus, Preis pr. Flasche beim Bezug über die Straße 24 S., auch werden kleine Flaschen abgegeben; bei 10 Flaschen 1 Fl. Zugabe. Ebenso empfehle gutes, dunkles offen vom Faß, das Liter zu 20 S.

Hochachtungsvoll

Ernst Pfeiffer zur Traube.

Obiger hat auch ein kleines Buffet zu verkaufen.

Zu

Konfirmationsgeschenken

empfehle ich

Schreibmappen,
Schreibzeuge,
Briefbeschwerer,
Brieftaschen,
Notes,
Portemonnaies,
Papier-Ausstattungen,
Monogramm-Papiere,
Vergiftmeinnichte,

Postkarten-Albums,
Photographie-,
Poesie- und Schreibalbums,
Glas-Photographien,
Ansichten aus
Württemberg und Baden,
Photographie-
Rahmen und -Ständer,
Gedicht- und Tagebücher.

Emil Georgii.

Telefon 16.

Feinstes Tafelbier,

hell Export,
aus der Brauerei
Zahn in Böblingen,
— in der Brauerei auf Flaschen gefüllt —
à Flasche 25 S.,
bei 10 Flaschen franco ins Haus,
empfiehlt

R. Pfäuger
z. Adler.



Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Zu haben bei:

Emil Georgii,
C. Seeger, Apotheker, } Calw.
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gehr. Emendörfer z. Ochsen,
Gustav Veil, } Liobenzell.
Apotheker C. Mohl,

Grosse Geldlotterie

der Verjährungskirche Oberlofen.
Ziehung garantiert am
22. März 1900. 1612 Geld-
gewinne mit M. 48 000 Haupt-
gewinne M. 15 000, 7000,
2000 re. Dignallote 1 M., 13
Lose 12 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
empfiehlt

J. Schweickert, Stuttgart.

Hier bei Ed. Bayer, Zahntechniker.



Ein beinahe noch neuer sehr guter

Kochherd

mit Wasserschiff ist zu verkaufen.
Wo ist bei der Red. d. Bl. zu erfragen.

Ein kleines

Logis

ist sogleich oder bis 1. April zu vermieten.
Su erf. im Compt. d. Bl.

Ein fast gebauter, vierräderiger,
größerer

Handwagen,

zu einem Einspänner-Brüschewägel ge-
eignet, ist billig zu verkaufen.
Näheres bei der Red. d. Blattes.



Molkerei Neubulach

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Bilanz pro 1. Jan. 1900.

5. Geschäftsjahr.

Vermögensstand pro 1. Januar 1900.

Aktiva.		Passiva.	
31. Dezember 1899.		31. Dezember 1899.	
An Barfaldo	M 322. 22.	Per Geschäftsausgaben der Genossen	M 547. —
Immobilienkonto	947. 50.	Reservefonds-Konto	729. 37.
„ Maschinen- und Geräte-Konto	505. 88.	Betriebsrücklagenkonto	246. 22.
„ Depositen	800 —	Reingewinn-Konto	1053. 01.
	M 2575. 60.		M 2575. 60.

Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1899.

Soll.		Haben.	
31. Dezember 1899.		31. Dezember 1899.	
An Interessent-Konto	M 11. 01.	Per Gewinn am Butter-Erzeugnis	M 2654. 84.
„ Betriebs- und Verwaltungskosten			
a. persönliche	1050. 80.		
b. sachliche	864. 29.		
„ Abschreibungen an Immobilien M 25.—			
„ Maschinen	72. 90		
„ Geräten	77. 83		
„ Reingewinn-Konto	1053. 01.		
	M 2654. 84.		M 2654. 84.

Die Mitgliederzahl beträgt am 31. Dezember 1899: 59. Eingetretene im Jahr 1899 2, ausgeschieden 0.

Neubulach, den 28. Februar 1900.

Der Vorsteher: **W. Seeger.**
Der Rechner: **Fr. Auer.**



Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als **Tischweine**

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als **Krankenweine**

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als **Stärkungsmittel**

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche	bei 25 Fl.	20 Ltr.
Kefissia, Rotwein letzter Ernte	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein	95	90	20.—
Paros, 3jährig, rot, etwas herb	120	115	24.—
Euboea, 4jährig, weiss trocken	145	140	27.—
Samos Muskat, 4jähriger, goldgelber feiner Süsswein	110	105	21.—
Mavrodaphne, „Achaia“, 6jährig, feinstes Frühstück-, Dessert- und Krankenwein; voller Ersatz für Portwein	195	180	37.—

Griech. Cognac, von Patras, hochfein, sehr mild, pr. Flasche Mk. 5.—

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne im **Café Schnauffer.**

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes **Drais-, Kreis-, Bandsäge- und Hobelwerk** den H. Schreiner-, Zimmer- und Glasermeistern etc. von Stadt und Land zu geneigter Benutzung. Auch werden Arbeiten für dieselben im Auftrage ausgeführt.
Adolf Lutz, Kunstmühle.

Gesangbücher

in **grösster Auswahl** von M. 1.30 an bis zum elegantesten Fantasie-Einband empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Friedrich Häussler, Buch- und Papierhandlung.

Vereint

sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Chocolate in

Moser-Roth's Portionen-Kakao

— mit Zucker —

der Vereinigten Chocolate-Fabriken
Moser-Roth, kgl. Hofl., Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Kakaobohnen hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Chocolate, er ist jedoch wegen seiner ausserordentlichen Ausgiebigkeit wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von 10 Gramm, für eine Tasse ausreichend, kostet 3 1/2 Pfg.

Die Abpassung der Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form verhütet einen Verlust durch Zerstäuben und schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.

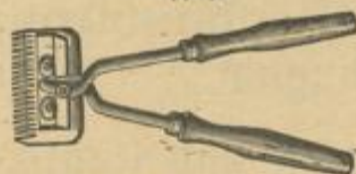
Die gefällige und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle Zubereitung (am besten halb Wasser halb Milch, einmal leicht aufgekocht) machen den Portionen-Kakao wertvoll für den Haushalt wie als Reiseproviant für Touristen, Radfahrer u. s. w.

Erhältlich in Kartons von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75. Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.

Ersichtlich durch Plakate.

Fr. Herzog, Messerschmied,
beim Böhle,
empfiehlt



Pferdescheeren

von M 3.50 an, unter Garantie.
Schleifen von Pferdescheeren (auf Spezialmaschine) pr. Stück 80 S.



Maschinenmesser,

I. Qual., in allen Formen, gebrauchsfertig gerichtet.



Baum-, Wald- und

Handsägen,

Gartenscheeren,

Kaupenscheeren, Heckenscheeren,

Schaffscheeren.

Die Neuheiten in Tapeten und Borden

sind eingetroffen; dieselben zeichnen sich sowohl durch gebiegene künstliche Ausführung, als durch billige Preise in hervorragender Weise aus.

Emil G. Widmaier,
Bahnhofstr., Telefon 15.

Alles probiert

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich-

Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind in Calw bei Carl Schnauffer, Konditorei und Café, in Altheim bei H. Ade, in Deckenpfronn bei J. G. Gulde, in Gailtingen bei J. G. Hummel u. J. Pfeiffer, in Girsau bei Friedrich Ofzky, in Stammheim b. Calw bei L. Weiss, in Unterreichenbach bei Frau Margar. Kusterer Wwe.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Damenkleiderstoffen.

Um damit zu räumen, verkaufe einen Posten noch zu früheren billigen Preisen eingekaufte **feine Damenkleiderstoffe**, schwarz und farbig, speziell auch für Konfirmanden sehr geeignet, und gewähre auf die bisherigen, ohnehin schon billigen Preise

10% Rabatt.

F. Ofzky, Hirsau.

Künstliche Zähne
in bester Ausführung.
Zahnoperationen.
Plombieren.
Schönendste Behandlung.
L. Mayrhofer,
Reiß's Nachfolger.



Konfirmandenhüte
in größter Auswahl und in jeder Preislage, sowie
alle andern Sorten Hüte
in allen Farben und Qualitäten
empfehlen billigst
der Obige.

3—4000 Mk.

werden von einem pünktlichen Rinszähler sofort aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Seeger, Bäder.

Mädchen gesucht.

Auf 1. April wird ein geordnetes anständiges Mädchen gesucht in eine Beamtenfamilie ohne Kinder.
Näheres zu erfragen bei **Luise Müllle**, Gasthaus z. Engel, 2 Tr.

Mädchen

Gesucht auf 1. April ein fleißiges
bei hohem Lohn. Von wem, ist zu erfragen im Compt. d. Wochenbl.

Ökonomieknecht

Ein solider, tüchtiger Knecht, der den Feldbau selbständig besorgen kann und in der Pferdepflege zuverlässig ist, findet sofort oder später gute Stellung. Lohn 400 M. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Teinach.

Fahrknecht gesucht.

Bei Unterzeichnetem kann in 14 Tagen ein tüchtiger, zuverlässiger Fahrknecht eintreten.
Gustav Schröfel, Mühlebesitzer.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Erste und älteste Motoren-Fabrik der Welt!

Personal: 2000. (O) Geliefert: 55 000 Maschinen. (O) 230 Medaillen, Diplome.

Spezialitäten:

Pumpwerke für Städte, Landgemeinden und Private.

Benzin-Lokomobilen für Industrie, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Benzin-Lokomotiven für Feld, Gruben, Strassen-Bahnen etc.

Generator-Gasanlagen für Electricitätswerke, industr. Zwecke, zum Heizen, Löthen etc.
(Grosse Ersparnis gegenüber Dampf.)

Otto's neuer Motor für Gas, Benzin und Petroleum von 1/2 bis 1000 Ps.

Reparaturwerkstätte.

Lager in Bedarfsartikeln.

Motoren-Ausstellung.

Eigene Verkaufsstelle Stuttgart, Paulinenstrasse 1 B.

Eine Partie Fensterläden, Fenster und Thüren

werden billig abgegeben bei
Christ. Lud. Wagner.

Hausbursche

gesucht.
Für die Handelsschule Calw werden zwei brave und tüchtige Hausburschen im Alter von 16 bis 18 Jahren gesucht. Guter Lohn. Meldungen an Direktor **Spöhrer.**

Auf 1. April älteres, zuverlässiges Mädchen

gesucht zu zwei Kindern. Nur solche, die längere Zeit bei Kindern waren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüche erwünscht.
Frau Dr. Müller,
Alder-Apothek, Pforzheim.



10 Stück **Kanarienhähnen**, gute Sänger, sowie 15 Stück **Juchtweibchen** hat zu verkaufen
Ulrich Burkhardt,
Rehgasse.

Ofleheim.

Wegen Todesfall verkaufe ich am Montag, den 5. März, nachm. 1 Uhr, einen Spännigen

Weiterwagen

und einen leichten Einspanner, geeignet zu einem Ruhwagen. Pferdegeschirr kann miterworden werden.
Peter Weiß Wwe.

Zur Besorgung eines Gartens

oder Verpachtung desselben wird jemand gesucht.
Auskunft erteilt die R. d. Bl.

Wer liefert 80—100 Pfr. gute Abendmisch

nach Pforzheim? (Hofmisch bevorzugt.)
Offerte erbiten an die Red. d. Bl.

Ein freundliches, heizbares Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Ebenfalls wird ein Schlafgänger angenommen. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein Lehrling

findet eine Lehrstelle bei
Jakob Schneider,
Küfer u. Käßler.

Liebenzell.
3 bis 4

Lehrmädchen,

welche das Reitenfach in Gold, Silber und Double gründlich erlernen wollen, werden bei hohem Anfangslohn unter günstigen Bedingungen angenommen.
Carl Hahn,
Reitengeschäft.

Ein noch guterhaltenes Kinderbettlädle

wird zu kaufen gesucht. Von wem, ist zu erfr. im Compt. d. Bl.

Holzbronn.

120—130 Zentner schön eingebrachtes **Seu und Sehnd** hat zu verkaufen
Friedrich Walz, Gipser.

Man achte auf die Schutzmarke bei Einkauf von Schuhschwarz bei Einlauf von Schuhschwarz Marke Büffelhaut, da nur Losen auf welchen die Marke

Büffelhaut

aufgedruckt ist, das echte, altbewährte Fett enthalten. Es macht Schuhe weich, wasserdicht und außerordentlich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg. zu haben:

Calw: Eugen Dreiss.
R. Hauber.
C. Sakmann Wwe.
G. Pfeiffer.
L. Schlotterbeck.
Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: Ferd. Thumm.
Otto Jädler.

Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Stammheim: L. Weiss.
Neubulach: J. Seeger.

Neuhengstett.

Farrenverkauf.

Von zwei jährigen Farren mit Zulassungsschein II. Klasse, Simmenthaler Geldschäden, den Einen nach Wahl,

sowie **2 Mutter Schweine**, 10 Wochen erstmals trächtig, verkauft
Peter Salmon L'armée,
Farrenhalter.

Simmozheim.

2 trächtige Mutter Schweine

seht dem Verkauf aus
P. Salmon Groß.

Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der Druckerei d. Bl.



Neu!

Von jetzt an
bringt die

Neu!

MAGGI

GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürze
in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke



folgende Neuheiten zum Verkauf:

Lösliche Frühstück's-
Suppen in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines
ausgezeichneten FRÜHSTÜCK'S

für **5** Pfg.

MAGGI's lösliche Frühstück's-
Suppen

verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:

- 1. Gelbes Band (Vanille).
- 2. Rotes Band (Anis).
- 3. Grünes Band (Kola).
- 4. Blaues Band (Special).

Gluten-
Kakao

Gemüse- und Kraft-
Suppen

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung von
2 PORTIONEN
vorzüglicher SUPPE

für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und
Kraftsuppen

sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von
2 PORTIONEN

kräftig. FLEISCHBRÜHE

- fett -

für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Portionen konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von
2 PORTIONEN

feinster KRAFTBRÜHE

- entfettet, extra stark -

für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentriert, entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug u. sind ausser für körperlich u. geistig stark Angestrenzte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Maggi

zum Würzen.

Probe-Fläschen

für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen. Fläschen: No. 1. No. 2.

Original: 65 Pf. 110 Pf.
Nachgefüllt: 45 „ 70 „

Plüß-Staufer-Ritt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt

Louis Beisser, Calw.
Gustav Veil, Liebenzell.

Keuch- u. Krampfhusten, sowie chronische Katarre, finden rasche Besserung durch

Dr. Lindenmeyer's Salubonbons. (Bestandteile: 10 % Älthumf, 90 % reinst. Zucker.) In Beuteln à 25 u. 50 \mathcal{G} , sowie in Schachteln à 1 \mathcal{M} bei J. N. Demmler's Nachf. in Calw und in der Apotheke in Weil der Stadt.

Ein Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches schon gedient hat und sich willig jeder Arbeit unterzieht, findet bei gutem Lohn und Trinkgeld Stelle.

Gärtner Schuhmacher,
Villa Sommerberg, Wildbad.

Telephon Nr. 2.

Anerkannt gutes
billiges & bequemes
Wasch- &
Reinigungsmittel
ist Diemer's
verbessertes

Juno-
Seifenpulver

Marke: „WASCHBÄR“



Zu haben in allen besseren Handlungen.
Alleiniger Fabrikant
A. DIEMER, Schwab. Hall.

Taglohnlisten

für Steinhauer, Steindreher, Waldarbeiter sind vorrätig in der Druckerei d. Hl.

feinste Bonbons!

ff. Rocks & Drops $\frac{1}{2}$ kg. 50 \mathcal{G} ,
„ Dessert-Bonbons „ „ \mathcal{M} 1.20,
„ Pralinen „ „ \mathcal{M} 1.—.

Chocolade

ohne jeden Zusatz $\frac{1}{2}$ kg. 90 \mathcal{G} ,

Kaffee

roh und gebrannt,
 $\frac{1}{2}$ kg. \mathcal{M} 1.—, 1.20, 1.40, 1.60.

Süßbutter,

jeden Tag frisch eintreffend,
pr. Pf. \mathcal{M} 1.15,

bei

P. Weiler, Conditor
a. Markt.

Zugleich empfehle mein bekanntes
Süßemittel.

Öelkuchen
und Öelmehl

empfehle billigt

Fritz Härle,
Stammheim.

Jedes Quantum Seinsamen kauft
Obiger.

Ein ordentlicher

Bursche,

welcher Lust hat die Müllerei zu erlernen,
kann eintreten bei

Gustav Schröfel,
Mühlbesitzer in Teinach.

Sirjan.

100 Zentner gut eingebrachtes

Heu

hat sofort zu verkaufen

Müller Adrien.

Engelswerk

C.W. Engels

in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



Praktisch (640 Seiten) unanast und portatibel

